



Pädagogische Konzeption



*Gemeindekindergarten
Elsbethen*

Stand November 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3
Vorwort des Kindergartenteams	Seite 3
Stellenwert der Kindergartenerziehung	Seite 4
Unser Kindergarten stellt sich vor	Seite 5
Ein Tag in unserem Kindergarten.....	Seite 6
Das Bild vom Kind	Seite 7
Die Bedeutung des freien und geführten Spieles	Seite 8
Bildungsarbeit im Kindergarten	Seite 9 - 11
Natur und Kultur für drei- bis sechsjährige Kindergartenkinder	Seite 12
Zusammenarbeit mit den Eltern - Anmeldung, Eingewöhnung	Seite 13
Wir bilden uns weiter	Seite 14
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 14
So fühlen wir uns wohl und sicher! (Bilder)	Seite 15
Literaturangaben	Seite 16

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindekindergarten Elsbethen,
Goldensteinstr. 7, 5061 Elsbethen,
Tel: 0662-621347 Fax: 0662 / 6213479
email: kindergarten.elsbethen@utanet.at

Verfasserinnen / Gestaltung:
Pädagogisches Fachpersonal

Fotos:
Kinderfotos, Personalfotos: Elisabeth Krispler,
Christoph und Mag. Erwin Fuchsberger
Herbst 2010



Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern!

Seit 1991 gibt es in unserer Gemeinde einen fünf-gruppigen Kindergarten, wo bis zu 125 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren die Möglichkeit haben von unserem pädagogischen Fachpersonal gefördert und betreut zu werden.

Das pädagogische Team nimmt sich mit großem persönlichem Einsatz um die Betreuung und Erziehung der ihm anvertrauten Kinder an. Die Kindergartenpädagoginnen arbeiten auf der Grundlage von bewährten und neuen fachspezifischen Erkenntnissen mit großem Erfolg.

Mit dem vorliegenden Konzept stellen wir Ihnen die Zielsetzung und die Schwerpunkte der Arbeit in unserem Gemeindekindergarten vor. Dies ermöglicht Ihnen einen Einblick in die umfangreichen und vielseitigen Aufgaben des Kindergartens.

Wir freuen uns, wenn unsere Konzeption Ihren Erwartungen entspricht und wünschen Ihrem Kind und Ihnen eine angenehme und interessante Kindergartenzeit in unserem Gemeindekindergarten Elsbethen.

Das Fachpersonal unseres Kindergartens möchte mit Ihnen vertrauensvoll zusammenarbeiten und freut sich, Ihr Kind auf einem Stück seines Lebensweges begleiten zu dürfen.

Ihr Bürgermeister
Dipl. Ing. Franz Tiefenbacher



Vorwort des Kindergartenteams

Im Frühjahr 2004 entstand nach wiederholten Diskussionen der gemeinsame Wunsch, die Grundlagen unserer Kindergartenarbeit in einer pädagogischen Konzeption festzuhalten.

Wir waren schon sehr neugierig, sehr motiviert und voller Erwartung und konnten den Beginn unserer gemeinsamen Arbeit kaum erwarten.

Professionell angeleitet wurden wir von Frau Mag. Stutz, welche uns vom Zentrum für Kindergartenpädagogik von Anfang an zur Seite stand.

Der Träger des Gemeindekindergartens, die Gemeinde Elsbethen, unterstützte unser Vorhaben mit den nötigen finanziellen Mitteln.

Wochen und Monate vergingen wie im Flug und unsere vorläufigen Konzeptentwürfe füllten unsere leeren Mappen und wurden ständig verbessert, ergänzt, korrigiert und diskutiert.

Nun ist es soweit und wir können Ihnen voller Stolz unser pädagogisches Konzept für unseren Kindergarten Elsbethen präsentieren.

Ihr Kindergartenteam



Stellenwert der Kindererziehung

Die gesellschaftliche Erwartungshaltung an pädagogische Einrichtungen ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen.

Das Fundament für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen wird in den ersten sechs Lebensjahren gelegt, daher kommt der pädagogischen Bildungs- und Betreuungsarbeit im Kindergarten ein sehr hoher Stellenwert zu.

Da der Betreuungsbedarf zunimmt, ist es uns ein wichtiges Anliegen, situationsspezifisch den Bedürfnissen der Kinder besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Um diese Aufgabe bestmöglich erfüllen zu können, schaffen wir günstige Voraussetzungen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus.

Diese Kooperation bildet die Basis für unser wichtigstes Erziehungsziel, nämlich dem Kind die nötigen Freiräume zur Entwicklung seiner Einzigartigkeit und zu selbstverantwortlichem Handeln anzubieten.

Durch eine vorbereitete Umgebung im Gruppenraum, im Garten oder in den verschiedenen Bewegungsräumen hat das Kind die Möglichkeit sich seiner Entwicklung gemäß zu entfalten.

Durch das Beobachten und Begleiten der Kinder wird das pädagogische Personal gefordert, sich flexibler auf die jeweilige Ist-Situation einzustellen. Dies bedeutet

eine Schwerpunktverschiebung vom kognitiven zum sozialen Bereich.

Durch einen wachsenden Anteil an dreijährigen Kindern wird bei der pädagogischen Arbeitsplanung auf die besonderen Bedürfnisse der Jüngsten eingegangen (z.B. Kuschecken einrichten, ablösen von den Eltern, selbständig werden beim Anziehen, Körperpflege...)

Lena (3 Jahre)

" Ich kann das schon alleine - ich bin ja schon soooo groß!"

Daher sehen wir die Notwendigkeit, Übungen des alltäglichen Lebens vermehrt anzubieten, bei denen die Feinmotorik geschult wird - Löffeln, Gießen und Schütten, Schneiden, Abwaschen, Tische decken, Nase putzen....).

Durch das Zusammenspiel der drei- bis sechsjährigen Kinder innerhalb einer Kindergartengruppe ist es notwendig, den einzelnen Kindern die Freiräume anzubieten die sie brauchen. Andererseits orientieren sie sich an gemeinsam vereinbarten Grenzen und Spielregeln welche für ein "Miteinander" von allen einzuhalten sind z.B. aufräumen der Spielsachen, bei Erzählungen ausreden lassen.



Unser Kindergarten stellt sich vor

Name des Kindergartens

Gemeindekindergarten Elsbethen

Träger des Kindergartens

Gemeinde Elsbethen

Lage und soziales Umfeld

Elsbethen liegt am südlichen Stadtrand der Stadt Salzburg. Die Gemeinde ist für viele zugezogene Familien reines Wohngebiet. Die Eltern sind vorwiegend in der Stadt beschäftigt. Es gibt sowohl Privathäuser mit Gärten als auch größere Wohnsiedlungen mit Spielplätzen.

Infrastruktur

Die umliegenden Wälder, Salzachauen und hügeligen Erhebungen laden Jung und Alt zur Betätigung im Freien ein. Das sehr zentrale öffentliche Verkehrsnetz bietet allen Komfort einer "Vorstadt zu Salzburg".

Es ist ebenfalls ausreichend für die schulische Weiterbildung der Kinder im Volksschul-, Hauptschul- und Gymnasialalter, sowie für das Gesundheitswesen vorgesorgt. Kirchliche Feste im Jahreskreis oder traditionelle Bräuche werden gerne in der Pfarrkirche, im Seniorenwohnhaus, im Turnsaal der Volksschule oder im Heimatmuseum gefeiert.

Unser **fünfgruppiger Gemeindekindergarten** ist für **3 bis 6-jährige Kinder** geöffnet. Jede Gruppe wird als "Familiengruppe" mit bis zu 25 Kindern geführt. Unsere Gruppen befinden sich auf zwei Ebenen. Im Erdgeschoss

findet man die "Blaue Gruppe" und die "Lila Gruppe", im 1. Stock befinden sich die "Gelbe Gruppe", die "Grüne Gruppe" und die "Rote Gruppe".

Für Musik- und Bewegungserziehung stehen den Kindern ein Rhythmikraum, Gymnastikraum, Bewegungsraum und der Garten zur Verfügung.

Das **Mittagessen**, welches uns vom Seniorenwohnhaus Elisabeth täglich geliefert wird, können die Kinder im Speisezimmer (2. Obergeschoss) zu sich nehmen und sich anschließend im Ruheraum ausrasten.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von	7.00 bis 16.30 Uhr
Halbtageskindergarten von	7.00 bis 12.30 Uhr
Halbtageskindergarten mit Erweiterung von	7.00 bis 13.30 Uhr
mit oder ohne Mittagessen im Kindergarten	

Ganztageskindergarten von	7.00 bis 16.30 Uhr
Erster Kindergartenitag nach den Sommerferien von	8.00 bis 12.00 Uhr

Kindergartenferien

Gesetzliche Feiertage
2. November, 24. Dezember bis 6. Januar, Karwoche, Osterdienstag, Pfingstdienstag und 5 Wochen während der Sommermonate.



Ein Tag in unserem Kindergarten

Für die berufstätigen Eltern steht zwischen **7.00 Uhr und 8.00 Uhr** eine Sammelgruppe zur Verfügung. Ab 8.00 Uhr nimmt die gruppenführende Kindergartenpädagogin die Kinder ihrer Gruppe persönlich in Empfang.

Während der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit sich ihre Spielpartner oder Spiele frei auszuwählen oder sie nehmen an pädagogischen Impulsen der Fachkräfte teil. Dies kann unter anderem Malen, Formen, Kneten, Kleben, Schneiden etc. in der **Kreativecke** oder Bauen und Konstruieren mit Lego, Bausteinen, Geomag etc. in der **Bauecke sein**. Orff-Instrumente stehen den Kindern in einer **Kleinen Ecke** zum Musizieren zur Verfügung. Rollen- und Theater-spiele finden immer wieder in der **Puppenstube** statt.



Mit Bilderbüchern, Puzzles, Didaktischen Spielen (z.B. Tempo kleine Schnecke), Trödelspielen (Kugelbahn) spielen die Kinder an den **Tischen oder in der Sitzecke**.

Während des Vormittages stärken sich die Kinder in der Zeit zwischen 9.30 - 10.30 Uhr mit ihrer selbstmitgebrachten **Jause**.

An bestimmten Tagen (Eltern werden beim Elternabend darüber informiert) wird mit den Kindern eine **"Gesunde Jause"** wie zum Beispiel Müsli, Obstsalat, Gemüsesuppe ... im Kindergarten frisch zubereitet.

Nach der Jause findet die **geplante Bildungsarbeit** der Kindergartenpädagogin in den Gruppen statt. Dabei werden in den einzelnen Förderbereichen alters- und entwicklungsspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Ab **11.30 Uhr** werden die "Halbtageskinder" von den Eltern abgeholt und die "Ganztageskinder" begeben sich um 12.00 Uhr in das **Speisezimmer zum Mittagessen**.

Um den individuellen Bedürfnissen der Ganztageskinder und ihren Familien entgegen zu kommen, bietet unser Kindergarten flexible Spielzeiten, Ruhezeiten und Abholzeiten nach dem Mittagessen bis 16.30 Uhr an.



Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit.

Wir nehmen die Kinder mit all ihren Begabungen und Fähigkeiten an und fördern sie ganzheitlich ihrem Entwicklungsstand entsprechend.

Kinder haben ein natürliches Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit.

Dies bildet für uns einen wichtigen Bestandteil der Kindergartenarbeit.

Kinder wollen mit ihren Bedürfnissen und Gefühlen ernst genommen werden.

Wenn sich die Kinder von der Gruppe angenommen fühlen, können sie den Mut finden, zu sich selbst zu stehen, mit ihren Stärken und Schwächen. Wir tragen dem Rechnung, indem wir den Kindern mit Respekt, Wertschätzung und Einfühlungsvermögen begegnen.

Kinder wollen ihre Selbständigkeit und ihr eigenes Ich entwickeln.

Wir schaffen die Möglichkeit des sozialen Lernens, d.h. sich in der Gruppe ein-, unter- bzw. überordnen zu können.

Kinder brauchen Grenzen, um sich sicher zu fühlen.

Wir geben die nötigen Hilfestellungen und setzen Grenzen mit immer gleich bleibenden Konsequenzen z.B. Kinder holen sich ein anderes Spielmaterial nachdem sie vorherige Spiele weggeräumt haben.

Kinder wollen Freunde finden.

Durch gemeinsame Gruppenaktivitäten wird das "Wir-Bewusstsein" für das Kind erlebbar.

Kinder empfinden Freude in der Gemeinschaft.

Wir lachen mit ihnen und lassen sie oft gewähren.

Kinder zeigen ihre Wut und ihre Ängste spontan.

Wir ermöglichen ihnen, Mittel und Wege zu finden, mit ihrer Wut und ihren Ängsten umgehen zu lernen.

Kinder lieben es, zu feiern und gefeiert zu werden.

Wir bereiten die Feste im Jahreskreis und die Geburtstage gemeinsam vor und erleben sie als Gruppe.

Kinder drücken sich in ihrer eigenen Sprache aus und schlüpfen gerne in verschiedene Rollen.

Wir ermutigen sie dazu und stellen verschiedene Materialien zur Verfügung, z.B. Fingerpuppen, Verkleidungskiste, Bilderbücher etc.

Kinder wollen aktiv sein und ihre nähere und weitere Umgebung entdecken.

Wir schaffen die geeigneten Voraussetzungen, z.B. Werkbank, Lupe, Hügel, Sandgrube etc.



Die Bedeutung des „freien und geführten Spiels“

Die Ausstattung der Räume (Spielmaterial, Bildungsmaterial, Mobiliar, Material für kreatives Gestalten, Bewegungsmaterial...) entspricht den neuesten Erkenntnissen für eine pädagogisch wertvolle Kindergartenarbeit unter Berücksichtigung der im Kindergarten gesetzten Bestimmungen.

Ereignisse aus der näheren und weiteren Umwelt können die Kinder im Spiel und mit entsprechenden Spielmaterialien verinnerlichen oder auch Probleme und Spannungen spielerisch verarbeiten, abbauen und ausspielen.

Im Kindergarten versuchen wir den Kindern einen Lebensraum anzubieten, der in allen Aspekten als Erweiterung und Ergänzung der gewohnten Umgebung zu sehen ist.

Folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im freien und im geführten Spiel angeregt und gefördert:

Selbsttätigkeit und Selbstbestimmung wird gestärkt, da die Spielaktivität meist auf Freiwilligkeit basiert.

Das Eigeninteresse, die Fähigkeit zur Konzentration, Wiederholungen, aktive Teilnahme und Freude sind wesentliche Lernbedingungen, die im Spiel geübt werden.

Das sozial-emotionale Lernen im Spiel ist von unschätzbarem Wert. Das Kind erfährt Zuwendung und

Akzeptanz. Kinder erleben mit auftretenden Konflikten umzugehen.

Durch das Übernehmen von Aufgaben des alltäglichen Lebens (abwaschen der Jausenteller, Tische reinigen, Buntstifte spitzen, aufräumen....) erfährt das Kind Mitverantwortung für die Gruppe.

Wünsche und Bedürfnisse können im Rollenspiel befriedigt werden.

Bewegungsbaustellen im Raum und Erlebnisräume in der freien Natur bieten den Kindern genügend Möglichkeiten um fundamentale Bewegungsformen beherrschen zu lernen und überschüssige Energien abzubauen.

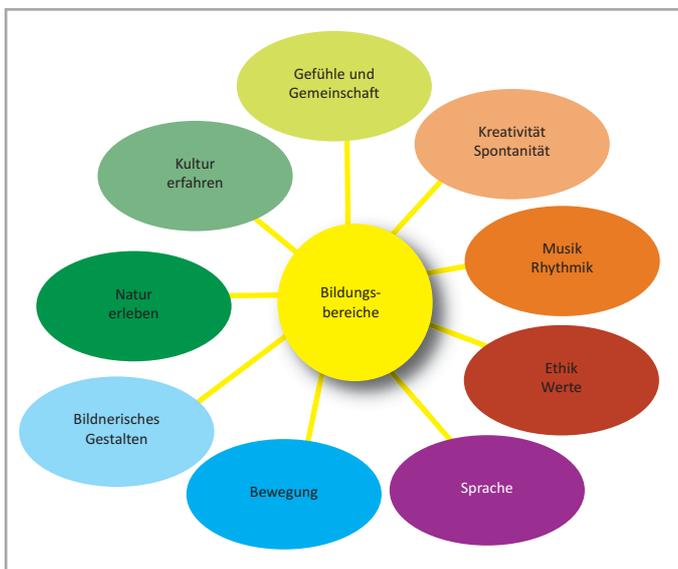
Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren die Kinder im Spiel.

Flexibilität oder Spielregeln fordern die Kinder immer wieder neu heraus.



Bildungsarbeit im Kindergarten

Bildungsbereiche



Mit unserer Bildungsarbeit versuchen wir, die Kinder gestärkt und motiviert in ihren nächsten Lebensabschnitt gehen zu lassen. Jedes Kind besitzt eine Vielzahl von Interessen, Begabungen und Fähigkeiten und wir setzen uns zum Ziel, die Kinder ganzheitlich zu fördern.

Gefühle und Gemeinschaft



" Wie schön dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst...."

Anica feiert mit uns ihren 4. Geburtstag.

Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse - wie Geborgenheit, Sicherheit und liebender Kontakt - ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind Interessen und Initiativen für seine Umwelt entwickeln und Bindungen zu anderen Menschen eingehen kann. Bei Kindergartenfesten und Festen im Jahreskreislauf wird darauf geachtet, dass möglichst viele Gestaltungselemente einbezogen und zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Kreativität und Spontanität



Schlösser, Türme, Häuser, Brücken und vieles mehr wird von fleißigen BaumeisterInnen in der Bauecke aufgebaut.

Jedes Kind verfügt über kreative Fertigkeiten und Fähigkeiten. Jede Neuentdeckung ist ein kreativer Akt. Frei von Nützlichkeitsansprüchen kann das Kind seine Gefühle, Einfälle, Originalität und Problemlösungen im Spiel, beim Musizieren, im künstlerischen Gestalten, beim Planen und Bauen, beim Tanzen und Theater spielen zum Ausdruck bringen.

Ethik und Werte



"Ich und du, du und ich, ja wir wollen Freunde sein..."

Die Grundrechte, die in den Menschenrechten formuliert wurden, stellen eine Orientierung für den Aufbau eines allgemein verbindlichen Wertsystems dar, welche Kritik- und Urteilsfähigkeit, respektieren und tolerieren anderer Ansichten, Mut zur Stellungnahme, Selbstbehauptung und Teambereitschaft und die Individualität des einzelnen Kindes berücksichtigen.

Musik und Rhythmik



Kinder musizieren mit verschiedenen Orffinstrumenten

Das "innere Bewegtsein" infolge der Wahrnehmung von Klängen, Tönen und Rhythmus äußert das Kind, indem es zur Musik mit dem Körper wippt, klatscht, sich dreht, tanzt. Es drückt das Wahrgenommene unmittelbar mit seinem Körper aus. Musik hören und sich dazu bewegen bilden bei vielen Kindern eine Einheit.

Sprache



In gemütlicher Atmosphäre hören die Kinder die Geschichte "Der Frosch mit der rosaroten Brille"

Die Kinder erleben die Sprache als typisch menschliches Ausdrucks- und Verständigungsmittel. Der Freude an sprachlichem Nonsense, Dialekt, Schriftsprache, Wortverdrehungen, Reimereien, Fremdsprache kommen wir im Kindergarten gerne entgegen.

Bewegung



*Klettern, springen, rutschen
dafür stehen uns die Bewegungsräume zur Verfügung*

Ein elementares Mittel zur Auseinandersetzung des Kindes mit sich selbst und seiner Umwelt ist die Bewegung. Durch Gestalten von Bewegungsräumen, Bewegungsbaustellen, Bewegungs- und Spielangebote im Freien, versuchen wir die Bewegungsfreude zu fördern oder bestehende Bewegungsdefizite auszugleichen. Durch lustvolle Bewegungsabläufe und Schwungübungen des ganzen Körpers wird die Motorik der Arme, Hände und Finger im Hinblick auf das Schreiben geschult.

Natur erleben



*"Bei einem Auspaziergang
die Natur hautnah erleben können!"*

Jede bewusste Begegnung mit der Natur wird für Kinder zum beglückenden Erlebnis.
Nähere Information siehe Seite 12.

Bildnerisches Gestalten



Experimentieren mit dem Farbenrad

Damit jedes Kind seinen Fähigkeiten und seinem Entwicklungsstand entsprechend gestalten kann, bieten wir vielfältiges Material und verschiedene Arbeitstechniken an. Der Umgang mit Farben bereitet den Kindern großes Vergnügen. Nicht das Endprodukt ist ausschlaggebend, sondern die damit verbundene Selbsterfahrung im schöpferischen Tun.

Kultur erfahren



Ab und zu geht es auch zu unserem Freund „Sepp Scheibl“ ins Heimatmuseum

Wir wecken die Neugierde der Kinder für unsere Kultur, Traditionen, Bräuche kindgerechte Veranstaltungen und sensibilisieren sie für fremde Kulturen.
Nähere Information siehe Seite 12.



Natur und Kultur für 3 bis 6-jährige Kindergartenkinder

*" Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel"*
U. Neumann

Wir sind hier in Elsbethen in der glücklichen "räumlichen Lage", dass wir diesen besonderen Schwerpunkt den Kindergartenkindern unseres Gemeindekindergartens anbieten können.

So können wir in allen Jahreszeiten die umliegenden Wälder, Hügel und Salzachauen besuchen, erkunden und tatsächliche Erfahrungen in der Natur (Bäume, Blätter, Moosboden, Steine, Insekten, Eichkätzchen, Vögel, Futterkrippe, Schäfchenweide etc.) machen.

Das Interesse der Kinder für alles was sich bewegt, was wächst, sich entfaltet und blüht ist im allgemeinen sehr groß. Wichtig ist uns dabei, dass die Freude der Kinder am Tätigsein stets berücksichtigt wird. Dies sind elementare Lebens- und Erfahrungsbereiche der Kindergartenkinder und wir sind sehr froh, dass sie diese in "Mutter Natur" machen können.

Die Schätze aus Wald und Flur werden dazu verwendet, Weihnatskrippen herzustellen, Vatertagsgeschenke zu basteln, Tischtheater zu spielen, Klanginstrumente zu bauen etc.

Bewegung im Freien, je nach Wetterlage, sehen wir als sehr große Bereicherung. Im Winter lädt der nahe gelegene Schlittenhügel zum Toben und Tollen ein.

Wenn es im Sommer sehr heiß ist tut die Abkühlung im Klausbach den Kindern sehr wohl oder sie erleben die angenehme Kühle im Römerwald.

So ideal wie wir die freie Natur rund um den Kindergarten vorfinden, so gut können wir die öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn oder Bus) mit den Kindern erreichen. Das eröffnet uns einen optimalen Zugang, um die kulturellen Angebote der Stadt Salzburg und der Stadt Hallein zu besuchen.

Wir besuchen mit den Kindern Galerien und Museen um dort die Welt der Farben, Formen, Stilepochen, die Meerestiere oder Sonderausstellungen kennen zu lernen. Auch diverse kindgerechte Musicals und Konzerte werden immer wieder gerne besucht. Ebenso ist es den Kindern möglich in die Welt des Schauspiels und Theaters einzutauchen. Gesehenes, Gehörtes und Erlebtes wird im Spiel mit den Kindern umgesetzt. In unserem Kindergarten begegnen sich immer wieder Kinder unterschiedlichster Herkunftsländer. Durch ein tolerantes und friedvolles Neben- bzw. Miteinander erfahren die Kinder wie bereichernd fremde Kulturen sein können.

Wir - die Kindergartenpädagoginnen - versuchen durch teamorientiertes Arbeiten die Vielfalt der Angebote zum Schwerpunkt **Natur und Kultur in unserem Kindergarten**, für die jeweilige Kindergruppe auszuwählen und zu reflektieren.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern haben täglich die Möglichkeit sich beim Bringen und Abholen der Kinder mit dem Fachpersonal auszutauschen.

Weiters informieren sich die Eltern an den Infotafeln neben dem Büro oder in den Garderoben. In größeren Zeitabschnitten bringen die Kinder einen Elternbrief oder Handzettel mit nach Hause (Ferienzeiten, Einladungen, Feste, Veranstaltungen im Kindergarten).

Im Oktober werden die Eltern zu einem Elternabend eingeladen wo Neues und Organisatorisches von uns vorgestellt wird. Ebenso erfolgt jährlich im Herbst die Abstimmung zur Bildung eines Elternbeirates statt.

Im Frühling - vor der Schuleinschreibung - werden die Eltern zum Informationsabend und Vortrag "Mein Kind kommt in die Schule" eingeladen.

Gruppenspezifische Elternabende werden an der jeweiligen Infotafel (Garderobe) schriftlich bekannt gegeben.

Anmeldung:

Beim Anmelden des Kindes erhält jede Familie einen ausführlichen Kindergartenfolder der organisatorische Inhalte für das laufende Kindergartenjahr beinhaltet. Ebenso liegt das "Pädagogische Konzept" auf.

Jährlich findet ein Eltern-Infoabend nach der Anmeldung statt, wo die Eltern mittels eines Diavortrages

und einer Hausbesichtigung mit dem Kindergartenalltag vertraut gemacht werden (meist findet dieser Abend im Juni statt).

Eingewöhnung:

Im Juli bieten wir einen gemeinsamen "Schnuppertag" für neue Kinder und deren Eltern an. Dieser Tag bietet den Familien die Möglichkeit, unseren Kindergarten näher kennen zu lernen. Zu Kindergartenbeginn im September wollen wir einen sanften Übergang vom Elternhaus zum Kindergarten ermöglichen.

Elternbeirat:

Seit September 2001 besteht in unserem Gemeindekindergarten ein Elternbeirat, welcher jedes Jahr im Herbst wieder neu gewählt wird.

Der Elternbeirat unterstützt den Kindergarten wo es möglich ist, und bietet den Eltern verschiedene Gelegenheiten zum Zusammentreffen und "Miteinander ins Gespräch kommen" an. Der Elternbeirat sieht den pädagogischen Auftrag des Kindergartens. Er möchte vermitteln, dass das Miteinander von Elternhaus und Kindergarten ein wichtiger Teil der Arbeit im Kindergarten ist.



Weiterbildung und Zusammenarbeit

Wir Bilden uns weiter

Zur Weiterbildung des Fachpersonals steht uns das Zentrum für Kindergartenpädagogik mit Vorträgen, Fortbildungsreihen, Fachliteratur und kompetenter Begleitung zur Seite.

Auch im Kindergarten steht uns entsprechende Fachliteratur wie "Unsere Kinder", "Entdeckungskiste", "Baustein Kindergarten", "Mal-, Bastel- und Musische Stunden" etc. zur Verfügung.

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns zu Teambesprechungen, um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, Kinderbeobachtungen zu besprechen und Schwerpunkte zu planen.

Zu Beginn des Kindergartenjahres setzt sich das gesamte pädagogische Personal mit Arbeitsplanung, Projekten, Organisatorischem etc. für das neue Kindergartenjahr auseinander.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Kinder lieben Feste und Rituale, alt Bekanntes und gut Bewährtes und Wiederholungen. Andererseits sind sie neugierig und gehen gerne auf Entdeckungsreise.

Daher sehen wir die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen innerhalb der Gemeinde Elsbethen und auch von auswärts, als große Bereicherung für unsere pädagogische Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern.

Wir besuchen sehr gerne mit den Kindern: die Gemeindebibliothek, die Bäckerei, das Seniorenwohnhaus, die Eltern-Kind-Initiative Elsbethen, die Volksschule Elsbethen, die Feuerwehr, die Kirche.....

Unser Kindergarten ist auch Ausbildungsstätte für: SchülerInnen der Kindergartenschule (BAKIP Salzburg), Schulabgänger der Caritasschule oder des Wiku-Gymnasium, Studentinnen der Universität Salzburg.

Unser Kindergarten arbeitet zusammen mit: Spiel- und Buchausstellung der "Spielzeugschachtel" (Salzburg), Augenreihenuntersuchung der Salzburger Sehschule.

So fühlen wir uns wohl und sicher!



Verwendete Literatur

Becker-Textor, I.
*Kreativität im Kindergarten. Anleitung zur kindgemäßen
Intelligenzförderung im Kindergarten, Herder*

Neumann, U.(1997).
*Wenn die Kinder klein sind gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind
gib ihnen Flügel. Ein Elternbuch. Kösel*

Niederle, C.(1975).
*Bildung und Erziehung im Kindergarten. Bildungs- und
Erziehungsziele, Methodische Hinweise, Praktische Anregungen.
Westermann*

Pinter-Theiss, V.(1997).
*Bewegt durchs Leben. Psychomotorik als Beitrag zur Entwicklung
des Menschen. Hpt*

Reidelhuber, A.(1993).
*Umwelterziehung im Kindergartenjahr, Motivation und Anregungen
für die tägliche Praxis. Auer*

Satz, Gestaltung:

Mag. Erwin Fuchsberger
Tel.: 0662/623428 DW 11
erwin.fuchsberger@gde-elsbethen.at

Druck:

Druckerei Huttegger Salzburg
Strubergasse 15, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/431335